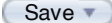


From: Matthias Buercher <info@artfilm.ch>
Subject: **[artfilm.ch] Die Schweiz lesen, sehen und hören**
Date: 24 juin 2007 22:38:39 GMT+02:00
To: info@artfilm.ch
 1 Attachment, 43.5 KB 

Bezirksamt Mitte von Berlin
Abt. Bildung und Kultur
Bibliotheks- und Kulturamt
Bezirksamt Mitte von Berlin
13341 Berlin

Die Schweiz lesen, sehen und hören
Ausstellungen und Veranstaltungen in der Stadtbibliothek Mitte

Vom 2.7.-31.8.2007 steht in der Stadtbibliothek Mitte die Schweiz im Fokus des Interesses. Dass man unserem Nachbarland mit schnell assoziierten Begriffen wie Banken, Berge, Schokolade und Käse nicht gerecht wird, zeigen zwei Ausstellungen, die das Schweizer Literatur- und Filmschaffen genauer unter die Lupe nehmen.

Einen umfassenden Überblick über die aktuelle deutschsprachige Literatur für Erwachsene und Kinder gibt eine Ausstellung in der Bibliothek am Luisenbad. Hier präsentiert der Züricher Verlag Nagel & Kimche Neuerscheinungen der letzten Jahre. Wem zum Thema Schweizer Literatur nicht viel mehr einfällt als Dürrenmatt, Frisch und Johanna Spyri, den wird die literarische Vielfalt des Gezeigten überraschen. Zu sehen sind neben vielen anderen die Bücher von Hans Boesch, Eveline Hasler, Lukas Hartmann, Ulrich Knellwolf und Kurt Marti, die den Großteil ihrer Werke bei Nagel & Kimche veröffentlicht haben. Essays, Anthologien, deutsche und internationale Belletristik runden die Ausstellung ab. Auch bei den Kinder- und Jugendbüchern von Nagel & Kimche stehen Schweizer neben deutschen Autoren und werden durch Übersetzungen ergänzt.

Einen besonderen Leckerbissen für Filmfreunde hält die Philipp-Schaeffer-Bibliothek bereit, die im gleichen Zeitraum die Internetfilmbuchhandlung und Plattform für den Schweizer Film artfilm.ch vorstellt und eine Ausstellung von Schweizer Autorenfilmen auf DVD zeigt. Die Präsentation umfasst rund hundert Filme und ermöglicht einen umfassenden Einblick in das facettenreiche Schweizerische Filmschaffen in Vergangenheit und Gegenwart. Das Spektrum reicht vom Spielfilm über den Dokumentarfilm bis zum Experimentalfilm und umfasst sowohl bekanntere Schweizer Regisseurinnen und Regisseure als auch hierzulande eher unbekannte Produzenten. Wichtige Beispiele des alten Schweizer Films sind ebenso vertreten wie Schlüsselfilme des Neuen Schweizer Films wie zum Beispiel „Siamo Italiani“ von Alexander J. Seiler (1964) oder „La Salamandre“ (1971) von Alain Tanner. Clemens Klopfenstein als „Urgestein des Schweizer Underground-Films“ ist mit zahlreichen Werken dabei, und dass auch der junge Schweizer Film viel Interessantes zu bieten hat, zeigen nicht nur die Beispiele der Schweizer Filmpreisträger aus den letzten Jahren.

Medienkontakt: Katrin Rosemann
Tel.: 2009 24412, Mail: rosemann@stb-mitte.de



[SchweizPresse.doc \(43.5 KB\)](#)